

Aus Halle und Umgegend.

Im hiesigen Kaiserl. Ober-Postdirektions-Bezirk sind für den Monat Mai an Wechselstempelsteuer aufkommen 7004 M 5 3, in der laufenden Periode (vom 1. April ab) 778 M 25 3 mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung gelangte das in den letzten Tagen auch in weiteren Kreisen ventilirte Durchbruchprojekt — durch das Apfelfische Grundstück in der Martinsgasse — zur Vorlage.

Es sprachen gegen das Durchbruchprojekt die Herren Sanitätsrath Hillmann, Sanitätsrath Fritsch und Kommerzienrath Friede. Die Abstimmung über den ersten Theil des Antrages ergab, daß nur drei Herren die Nothwendigkeit und Dringlichkeit anerkannten, mit großer Majorität ist daher überhaupt der Antrag, einen Durchbruch durch das genannte Grundstück vorzunehmen, abgelehnt.

Am 16. d. M. Vormittags wurde in Folge eines vorangegangenen Streites die Witwe S., Stieg 9, durch den Schupmacher W. die Treppe herunter geworfen und erlitt hierdurch schwere innerliche Verletzungen.

Beim Spielen sturte vor einigen Tagen ein Knabe J. dem 10jährigen Wilh. L., Unterplan 7, unermehrt eine Kroneisflasche, gefüllt mit Schwefelsäure, in die Tasse; dieselbe zerbrach und wurden dadurch dem genannten Knaben die Beinleider, sowie die Haut des rechten Beines völlig verbrannt.

Am 18. d. M. Abends gegen 1/2 7 Uhr ging vom Bahnhof aus ein durch das Pfaffen eine Solomotte sehr gewandertes Pferd mit einem Post-Paket-Geschirr durch und gelang es erst am Leipziger Thurm, das Geschirr zum Stehen zu bringen. Ein Unglücksfall ist nicht zu bezagen.

Aus der Provinz.

Der Appellationsgerichts-Rath Weisshaupt in Halberstadt ist gestorben.

Die bei dem vom 14. bis 16. d. Mts. im Gartenfeste des goldenen Schiffs abgehaltenen Prüfung für Lehramtswartern waren 13 Examinandinnen erschienen. Unter ihnen legten 9 die Prüfung für höhere, eine für mittlere und eine für Volks-Mädchenschulen ab, während die übrigen nur eine Ergänzungsprüfung im Englischen absolvirten.

Die hiesige Privat-Lehrerinnen-Seminar hatte, nach einjähriger Fehlpause, vier seiner Schülerinnen zur Prüfung gestellt; dieselben haben sämtlich das Zeugniß für höhere Lehrstellen erlangt.

Am 18. Juni. In der Morgen in Altenburg abgehaltenen General-Verammlung der Aktionäre der Altenburg-Zucker-Eisenbahn wird auch über den Antrag auf Abänderung des ersten Satzes des § 26 der Statuten abgestimmt werden.

Die hiesigen hiesigen Schullern verbreitet sich, wie es den Anschein gewinnt, eine Sphäridenart, die der sogenannte Riegenpeter oder Bauerwenzel — durch Ansteckung weiter. Wie dieser an sich gefahrlos Krankheit hat man den Patienten besonders vor Erkältung zu schützen und den Hals und die Gesichtshaut mit Watte oder einem Tuche zu umwickeln.

Sachsen und Thüringen.

Roburg. Der Zieler der hiesigen Schützengesellschaft, welcher beim Scheitenschießen kürzlich von einer abgesehenen Kugel getroffen wurde, ist infolge dessen gestorben. Es hat sich herausgestellt, daß die angeordneten Sicherheitsvorkehrungen ungenügend und daß schon öfters Kugeln bei diesem Scheitenschießen abgesehen sind.

Aus dem Voigtlande. Dagegen die einlaufenden Berichte über Ernteaussichten auch in unserem Voigtlande außerordentlich günstige sind, und namentlich der mannes-höhe Roggen, der noch vor Kurzem in seiner vollen Blüthe stand außer dem Körner auch einen reichhaltigen Ertrögertrag verspricht, so lassen sich doch auch schon aus verschiedenen Orten Klagen über Regenmangel hören und zeigt namentlich das auf weniger feuchtem Boden stehende Sommergetreide bereits eine hochgelbe Farbe.

Anhalt.

Deßau, 16. Juni. In der Fabrik der Gebrüder Sachsenberg in Roskau ist wiederum ein neuer größerer Dampfer, der mit allem Komfort ausgestattet, vollendet.

Deßau, 17. Juni. Gestern Abend 10 1/2 Uhr wurde abends hier das großartige Schauspiel einer großen Feuerbrunst gegeben. Die Roulcaufabrik des Herrn Kommissionsrath Nießbieter ging in Flammen auf.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melbung vom 18. Juni. Aufgeboden: Der Modellzeichner W. Stollberg, Taubengasse 9, und W. Biermann, Magdeburgerstraße 2. — Der Schlosser G. Eberhart, Bauhof 5, und F. Kreschmar, Brunnengasse 8. — Der Glasermeister A. Kluge, Magdeburgerstraße 5, und E. Wäfer, Brandensplatz 1. — Der Kaufmann J. G. Regel, Halle, und L. Henpoff, Willberg.

Geboren: Dem Handelsmann G. Mühlke ein S., H. Wallstraße 2. — Dem Handarbeiter F. Kintich ein S., hinterm Harz 6. — Dem Kaufmann A. Trautwein ein S., gr. Ulrichstraße 13. — Dem Glaser A. Koch eine T., Weidenplan 10. — Dem Fleischermeister E. Hanz ein S., Ludwigsstraße 13a. — Dem Bahnarbeiter F. Wille ein S., Unterplan 14. — Dem Civil-Ingenieur F. Kern ein S., Marienstraße 5. — Dem Schaffner R. Weimann ein S., gr. Brauhansgasse 27. — Dem Zimmermann E. Kragner eine T., hoher Krüm 5. — Dem Handarbeiter G. Wörner eine T., Spitze 9. — Dem Solomotiführer G. May eine T., Königstraße 39. — Dem Telegraphisten R. Rasch ein S., Pflanzstraße 7a. — Dem Maurermeister C. Steinhauf eine T., Königstraße 32. — Dem Kupferer C. Förster eine T., Weidenstraße 6. — Dem Handarbeiter C. Stolze ein S., Spitze 14.

Gestorben: Des Handarbeiters C. Stolze S., 2 T., Krämpfe, Spitze 14. — Die Witwe Christiane Jungbans geb. Michaelis, 67 J. 3 M. 14 T., Gebärmutterkrebs, Schillingstraße 18. — Des Schneidermeister C. Ziegler Ehefrau Therese geb. Hallupp, 34 J. 4 M. 22 T., Schwindel, Sophienstraße 9a. — Des Schneidermeister W. Eichelstadt, Anna, 10 M. 21 T., Gehirnentzündung, Steinbockgasse 3. — Der Diätar Georg Hopf, 32 J. 4 M. 26 T., Lungenentzündung, Martinsberg 5a. — Des Handelsmann C. Klumenthal T. Marie, 6 M. 4 T., Krämpfe, Dierglaucha 21. — Des Sattler A. Döhl T. Ida, 2 W. 19 T., Brechdurchfall, Harz 26.

Witterungsbericht vom 17. Juni.

Die Witterungen im Auftrieb und in der Verteilung desselben, sowie in den Temperaturverhältnissen waren seit gestern sehr gering. Fast über ganz Europa herrscht heiteres, im Westen mäßig warmes, im Osten noch immer ziemlich kaltes Wetter. Die größtentheils schwachen Winde wehen im mittleren Europa aus vorwiegend östlicher, im nördlichen aus westlicher Richtung.

Ueber die Faust-Recitation des Herrn Scheide.

Schreiber dieser Zeilen hat die Faust-Recitation des Herrn Scheide im Saale des Hötels zum Kronprinzern gestern Abend mit angehört und fühlt sich in Folge dessen verpflichtet, in einigen Worten wenigstens über das Gehörte öffentlich Bericht zu thun. Es geschieht dies vornehmlich zu Wohlgeheimer, aber doch sehr ernst zu vernehmender Mahnung an den Herrn Recitanten und zum Schutze unserer geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen vor ähnlichen Recitationen.

Der Leser möge freilich nicht erwarten, über genannte Vorlesung eine in die Einzelheiten derselben eingehende Kritik hier vorzufinden; denn die Vorlesung des Herrn Scheide war eben, kurz gesagt, unter aller Kritik. Nur das Eine — und dies dürfte genügen — sei hervorzuheben, daß Herr Scheide auch nicht das Geringste für sich in Anspruch nehmen kann, was ihn auch nur annähernd zu einem öffentlichen Vorleser machen und berechtigen würde. Ob Herr Scheide die nötigen Studien einer unter langjähriger Arbeit und Mühe sich entwickelnden Bildung (wie dies bei so erstem Unternehmen doch vorausgesetzt werden muß) seinerseits durchlaufen hat, darüber zu urtheilen wollen wir unterlassen. Das aber steht fest: Der Vortrag ließ eingehendes Studium und tiefere Verständniß durchaus vermessen und war durchweg trocken und monoton; erhob er sich dann und wann zu einigen Pathos, so geschah es meistens leider an verkehrter Stelle. Es mag fast sein, ist aber nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte: Dem Hörer mußte bei der Vorlesung zu Muthe werden wie einem, der ein klassisches Musikstück auf einem Leierkasten übertragen findet und dabei noch die traurige Erfahrung machen muß, daß der Leierkasten nicht einmal ein guter, sondern ein höchst dürftiger, ja schlechter ist.

Schreiber dieser Zeilen hält es demnach unbedingt für seine Pflicht, hierdurch einen Mahn- und Warnungsruf an das geehrte Publikum gelangen zu lassen, damit nicht etwa — wie er selbst ein solches geworden — noch andere hinfür gequälte Opfer solcher Vorleser werden mögen.

Herr Scheide hat nicht das Recht, über die Strenge dieser Beurtheilung sich zu beklagen. Über öffentlichem aufricht vor das Publikum hin, der übernimmt damit auch zugleich die große Verantwortung, eine Leistung thun zu wollen und thun zu müssen, die das Forum der Öffentlichkeit nicht auch wirklich nicht eben zu scheuen habe. Daß die gestrige Leistung des Herrn Scheide eine derartige gewesen sei, wird von allen denen, die sie im Schwelge ihres Angehens angehört haben (nicht bis zu Ende), auch wohl nicht ein einziger behaupten. Sollte Herr Scheide selbst aber von sich emlich etwa jene hohe Meinung des Könnens haben? Es wäre dies eine bedauerliche Meinung. Wichtig zu betonen und flehend und verständlich zu lesen könnte Herr Scheide mit der Zeit zu wohl noch erlernen, aber ein Vorleser wird er niemals werden. Dazu fehlt ihm, was doch die Hauptbedingung dabei ist, das nötige Stimmorgan: Seine Stimme ist ohne Gehörbarkeit, ist eine dumpfe, eine klanglese und gänzlich ohne Metalle. Sapienti sat!

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Halle.

Table with columns for destination (Leipzig, Magdeburg, etc.) and departure times. Includes sub-table for arrivals (Ankunft) with columns for origin (Leipzig, Magdeburg, etc.) and arrival times.

Bericht des Secretärs des Vörendereins in Halle a/S.

am 19. Juni 1877. (Preise mit Einschluß der Courtage.) Weizen 1000 Silo, 180—192 M. besser 195—237 M. feiner 240—252 M. zu notiren. Roggen 1000 Silo, 186—192 M. Gerste 1000 Silo, ohne Gehalt. Stummel 50 Silo, 42—44 M. Hafer 1000 Silo, 165—177 M. Weizen 50 Silo, 28 M. Weizen 1000 Liter-Prengente loco fan Kartoffel-53 M. Silben ohne Angebot. Weizen 50 Silo geschäftlos. Weizen 50 Silo, 5,25 M. Futterweizen 50 Silo, 7,50—8 M. Stroh 50 Silo 28 M. Spiritus 1000 Liter-Prengente loco fan Kartoffel-53 M. Silben ohne Angebot. Weizen 50 Silo geschäftlos. Weizen 50 Silo, 5,25 M. Futterweizen 50 Silo, 7,50—8 M. Stroh 50 Silo 28 M. Spiritus 1000 Liter-Prengente loco fan Kartoffel-53 M. Silben ohne Angebot. Weizen 50 Silo geschäftlos. Weizen 50 Silo, 5,25 M. Futterweizen 50 Silo, 7,50—8 M. Stroh 50 Silo 28 M. Spiritus 1000 Liter-Prengente loco fan Kartoffel-53 M. Silben ohne Angebot.

Mittwoch den 20. Ab. Hassler'scher Verein. 7 U. Ueb., f. Herren 7 1/2 U.

Bolsbibliothek auf dem Markthaus. Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

